

# MAJOR RELEASE 2.9



**Kai Yves Linden**

## Major Release 2.9

Vor anderthalb Jahren wurde für Release 2.9 eine neue Quellenbasis von Release 2.8 abgezweigt. Bei vier Gremiensitzungen beschlossene Change Requests (CRs) wurden nach und nach in diese Quellenbasis eingearbeitet. Nachdem dann die Umsetzung durch die Geschäftsstelle zunächst durch ein zeitweise erweitertes Team Normung und schließlich durch Gremien und beteiligte Projekte qualitätsgesichert wurde, liegt das Release 2.9 seit dem 21. April 2023 vor.

Wenn man das neue Release mit dem Major-Release 2.8 von Januar 2020 vergleicht, ist der Anteil an Änderungen, die durch Projekte und projektähnliche Aktivitäten eingebracht wurden, deutlich geringer geworden (sechs Aktivitäten mit einem Change-Request-Anteil von 70 % bei Release 2.8, vier mit einem CR-Anteil von 20 % bei Release 2.9). Die Anzahl von Anforderungen aus Mitgliedsunternehmen hat sich ebenfalls verringert (60 CRs bei R2.8, 33 CRs bei R2.9). Dies liegt jedoch daran, dass CRs von Mitgliedsunternehmen, also außerhalb von Aktivitäten des Vereins, wegen der revidierten Grundsätze beim Release-Management auch in Minor-Releases berücksichtigt werden. In großem Maß gewachsen ist bei Release 2.9 der Anteil von Aktivitäten der Gremien und Fachgruppen. Betrug dieser beim Major-Release 2.8 mit 13 % etwa ein Achtel der Change Requests – inhaltlich durchaus mit Gewicht durch verschiedene Verbesserungen – macht er bei Release 2.9 mit rund dem Sechsfachen davon, also drei Vierteln (74 %), den eindeutig größten Teil aus, wobei es sich bei 95 % davon um Change Requests der Arbeitsgruppe Konsolidierung handelt – was das Release zu einem der Konsolidierung macht. Gleichwohl bringt das Release mit Ende-zu-Ende-Verschlüsselung und Partner-Transfer auch eine bedeutende neue Funktionalität. Damit sind auch die drei Schwerpunkte von Release 2.9 genannt.

Mit der Ende-zu-Ende-Verschlüsselung wird der technische Rahmen von BiPRO-RClassic erweitert. Diese in BiPRO-RClassic neue Funktionalität adressiert die Einbindung von Intermediären, die eine Unterbrechung der durch HTTPS abgesicherten Transportstrecke zwischen Provider- und Consumer bedingt. Die optionale Ende-zu-Ende-Verschlüsselung ermöglicht es, Daten über Unterbrechungen der Transportstrecke hinweg entsprechend den jeweiligen Anforderungen an die Vertraulichkeit sicher zu übermitteln. Mit den in der neuen Grundlagennorm 235 spezifizierten Mechanismen können vertrauliche Daten so übermittelt werden, dass sie nur von denjenigen Prozessbeteiligten gelesen werden können, für welche die Daten bestimmt sind, während die jeweils für die Verarbeitung in den Teilprozessen benötigten Daten einsehbar bleiben. Durch die Erweiterung der Basisklassen des Datenmodells von BiPRO-RClassic für verschlüsselte Elemente kann eine partielle Verschlüsselung überall im Datenmodell angebracht werden, ohne dass sich dadurch die fachlichen Prozesse ändern. Auch die Schemakonformität bleibt erhalten. Ob und bei welchen Daten die partielle Verschlüsselung konkret verwendet wird, vereinbaren die jeweiligen Anbindungspartner.

Da es sich bei der neuen Norm 235 um eine Grundlagennorm handelt, wurde mit der Bereitstellung des Releases ein Request for Comments (RFC) gestartet, nach dessen Abschluss die Norm in den Status Offizielle Norm (ON) gehoben werden wird.

Als sonstiges Normierungsvorhaben fand das RClassic-Projekt „Übermittlung der Änderungen von Partnerdaten“ statt. In der Normlandschaft von BiPRO-RClassic gibt es bereits mehrere Möglichkeiten, und zwar im Kontext der Normen 430.1, 430.4 und 503, Änderungen von Partnerdaten zu übermitteln. Das Projekt hat auf dieser Grundlage und in Anlehnung an die Übermittlung von Vertragsänderungen einen einheitlichen Prozess zum Partner-Transfer erarbeitet. Die neue Norm 430.11 ergänzt die Reihe der Transfer-Normen um die Übermittlung von übergreifenden Änderungen an Partnerdaten. Die Norm 430.8 wurde um Rückfragen dazu ergänzt.

Den quantitativ größten Anteil an den Änderungen in Release 2.9 – mehr als zwei Drittel der Change Requests, die in das Release eingegangen sind – hat die Konsolidierung von Datenmodell und Normen. Qualitativ wurden viele Stellen verbessert, deren Modellierung mit der

Zeit zu umständlich und nicht mehr unmittelbar verständlich geworden war, und durch die Ergänzung von vielen Dokumentationen im Datenmodell wird nicht zuletzt der Einstieg in die

Normen von BiPRO-RClassic erleichtert. Die von FAUS und TAUS gebildete Arbeitsgruppe Konsolidierung hat sich zum Ziel gesetzt, Kanten und Ecken zu glätten, die durch fortlaufende Ergänzungen durch die Jahre entstanden sind, und unklare oder fehlende Dokumentationen zu schärfen bzw. zu ergänzen. Aufgrund des Umfangs an Soll- und Wunschstellen, die im Verlauf der Arbeit gefunden wurden, hat es sich als notwendig herausgestellt zu priorisieren – und die Arbeitsgruppe wird deshalb, wie von den Gremien beschlossen, auch nach Release 2.9 fortgesetzt werden. Mit dem, was in Release 2.9 eingegangen ist, stellt sich das Release als das erste bei BiPRO dar, dessen Fokus auf besserer Dokumentation und – an wenigen ausgewählten Stellen – moderat verbesserter Modellierung liegt. (Anders als bei Release 2.4 vor zehn Jahren wurde diesmal auf weitreichende und grundlegende Umschneidungen verzichtet.) Während die meisten Konsolidierungen in Release 2.9 „nur“ die Dokumentation (und die darin formulierten Schnittstellenkontrakte) betreffen und die Verständlichkeit verbessern, sind diejenigen, die eine Anpassung bei den Implementierungen erfordern, einige wenige: diese letzteren betreffen die Abbildung von Flächen und die Modellierung von Versicherungssumme und Leistung.

Der Aufwand für ein Upgrade von früheren Versionen (vor Release 2.8) auf Release 2.9 ist somit kaum größer als ein Upgrade auf Release 2.8: Durch die Verbesserung der Dokumentationen wird die Implementierung zudem erleichtert. Wie bei allen BiPRO-Releases seit einigen Jahren wird die Adaption durch begleitende Delta-Dokumentationen bis zurück zu Release 2.1 unterstützt.

Was das Release-Management angeht, haben sich die Gremien FAUS und TAUS dazu verpflichtet, den Unterschied zwischen Major-Releases und Minor-Releases wieder deutlicher zu beachten. Der durch die Norm 190 vorgegebene Rahmen wurde in den vergangenen beiden Jahren insbesondere durch die Berücksichtigung der Anforderungen der DIOPLUS Bestandsdatenübermittlung stark gedehnt, was zu schwergewichtigen Minor-Releases geführt hatte. Zukünftig sollen Minor-Releases wieder leichtgewichtiger werden. Und Major-Releases wird es bei RClassic weiterhin geben. Release 2.9 ist ein Meilenstein, der beweist, dass BiPRO-RClassic weiterhin fortbesteht und erneuert wird, um den Bestand an vorhandenen Webservices zu unterstützen und die Anpassung an gegenwärtige Anforderungen zu ermöglichen.

© BiPRO e.V., Meerbusch 2023